

Jahresbericht 2006

In ihrem letzten Jahresbericht wies Nelly Däscher darauf hin, wie wichtig Netzwerke für die Arbeit der Bibliotheken sind. Auch wir können dank der Nutzung vieler Möglichkeiten auf ein vielseitiges, erfolgreiches Betriebsjahr 2006 zurückschauen.

Lesen.GR ermöglichte uns eine Lesung mit Klaus Peter Wolf für die Schüler der Oberstufe. Die Tagung in Samedan bot ein vielseitiges Programm, und die Büchervorstellung am Herbstkurs in Chur erleichterte uns den Einkauf neuer Bücher. **Die Biblioteca Engiadinaisa** organisierte für die Engadiner Bibliothekarinnen einen Besuch in der Stadtbibliothek Winterthur, der uns Einblick in die Arbeit in einer grossen Bibliothek gab. Die Veranstaltungen und Kurstage bieten willkommene Gelegenheiten, Kolleginnen zu treffen und mit ihnen Erfahrungen und Ideen auszutauschen.

Bibliomedia Schweiz gibt uns preisgünstige Möglichkeiten, das Angebot aktuell und vielseitig zu gestalten. Eine Kollektion von Grossdruckbüchern und Belletristik, die wir jährlich auswechseln, ist bei den Lesern sehr beliebt. Neu hat Bibliomedia auch Themen-Kollektionen im Mietangebot. Rund 50 Medien (Bücher, Hörbücher DVD) werden samt Dekorationsmaterial für eine attraktive Präsentation geliefert. Die Themen „Liebe“ und „Krimi“ sprachen viele Benutzer an, und die Ausleihzahlen waren entsprechend hoch.

Grosses Gewicht legen wir auf die Vernetzung vor Ort. Von **Sent Turissem** erhalten wir einen Betriebsbeitrag, mit dem wir das Angebot an Büchern über die Region (Kultur, Geschichte, Natur usw.) erweitern können. Viele Feriengäste gehören schon seit Jahren zu unseren Stammkunden, und ihr Interesse gilt bei weitem nicht nur der „Reserve“ für Schlechtwettertage!

Die **Kirchgemeinde** lud uns ein, am Senioren-Mittagessen über unsere Arbeit und neue Bücher zu berichten. Besonders gut gefiel das von den Senter Erst- und Zweitklässlern gestaltete Buch „Ils utschels miraculus“ (Die wunderbaren Vögel), das wir dank dem Beamer wirkungsvoll auf der Grossleinwand vorstellen konnten.

Autorenlesungen können wir aus finanziellen Gründen nur selten anbieten. Trotzdem können wir häufig Plakate für Veranstaltungen aushängen, die Literatur in vielen Varianten zum Thema haben. Unsere Kollegin Leta Mosca betreut die Abteilung „Konzerte“ der **Società d'Uetil public**. Das Jahresprogramm bot einmal mehr Leckerbissen für Literaturliebhaber an.

Einen heiteren Abend mit Literatur und Musik genoss man im Februar: Ulrich Knellwolf las Texte, zu denen ihn seine häufigen Aufenthalte im Engadin anregten, und das Cellistenduo „le phénix“ schuf mit Tänzen aus verschiedenen Epochen die Verbindung zu den historischen Personen in Knellwolfs Erzählungen. Ein Programm mit Gedichten der Engadiner Lyrikerin Luisa Famos hatten Anna Maria Vital und Claudia Abrecht im März zusammengestellt. Ihre beeindruckende Lesung in romanischer und deutscher Sprache bereicherte der Cellist Albert Roman mit seinen Improvisationen. Ein musikalisch-literarisches Programm zum Schumann-Jahr unter dem Titel „Lebenslinien“ skizzierte die Verbindung von Robert und Clara Schumann zu Johannes Brahms. Gisela Zoch-Westphal las aus Briefen, Selbstzeugnissen und biografischen Berichten von Zeitgenossen. Der Pianist Risch Biert liess die musikalische Grösse und Vielfalt der drei grossen Persönlichkeiten mit seinem brillanten Spiel aufleben. Mit „Passagis“ (Uebergänge) boten Anna Maria Vital und die Flötistin Christine Wetter eine meditative Einstimmung auf den Jahreswechsel mit Texten und Flötenimprovisationen.

Das wichtigste für unsere Tätigkeit ist jedoch immer noch das „interne Netzwerk“: die gute Zusammenarbeit, das Interesse an der Weiterentwicklung unserer Bibliothek, und vor allem die Freude an der Bibliothek.

